

ZWEI
2026

Unsere BRIGITTENAU



Unsere Zeitung

**Neues
Brigittenaues
Quartier
am Nordwestbahnhof
nimmt Gestalt an:
Erster Bauteil
gestartet!**



So können Sie mit ihrer Bezirksvorsteherin Kontakt aufnehmen:



Bezirksvorsteherin
des 20. Bezirkes

**Christine
DUBRAVAC-WIDHOLM**

☎ 01 4000 / 20111

✉ christine.dubravac-widholm@wien.gv.at

✉ Brigittaplatz 10, 2. Stock

Sprechstunden:

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Voranmeldung gebeten.



Rat & Hilfe für die Bürger:innen der Brigittenuau



**Sprechstunden
der Bezirkssenior:innen-
Beauftragten
Dagmar-Eva Bergmann**

Amtshaus Brigittenuau,
Brigittaplatz 10, 1. Stock, Zimmer 124,
jeweils Donnerstag um 15 Uhr

Termine 2026: 3. Sept., 5. Nov.



**Sprechstunden der Vorsitzen-
den der Volkshilfe Brigittenuau
DSAⁱⁿ Hanife Anil, MA**

Tel.: 0676 898 218 1200
jeweils Dienstag von 16 - 18 Uhr;
Adresse: Raffaelgasse 11/1.Stock

Termine 2026: 22. Sept., 20. Okt.,
17. Nov., 15. Dez.

WICHTIGES FÜR DEN NOTFALL

Frauennotruf: 01 71 71 9	Ärztenotdienst: 141	Rat auf Draht: 147
Feuerwehr: 122	Apothekenruf: 1455	Euronotruf: 112
Polizei: 133	Stadtservice: 4000	Frauenhaus-Notruf: 05 77 22
Rettung: 144	Notruf via sms: 0800 133 133	
Notruf via e-mail: gehoerlosennotruf@polizei.gv.at		Vergiftungszentrale AKH: 01 406 43 43

Klimafitter Restitutaplatz

Der neugestaltete Maria-Restitutaplatz (Bahnhof Handelskai) ist nun offiziell eröffnet.

Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm und Gemeinderat Filip Worotynski, MA (beide SPÖ) konnten sich beim Lokalausgleich vom sehr gelungenen Ergebnis überzeugen: „Ein großes Danke an alle, die mit ihrem Einsatz diesen neuen begrünten Ort für die Brigittenua möglich gemacht haben.“ Über 6.000 Quadratmeter entsiegelte Fläche, 13 neue Bäume, ein Wasserspiel und Sitzgelegenheiten sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Die bestehenden Markt-



flächen unter den Brückentragwerken bleiben erhalten und wurden mit Unterflurverteilern für die Stromanschlüsse der Verkaufsstände ausgestattet.

Minikreuzfahrt für Jubilar:innen



Einmal im Jahr hat man Hochzeitstag. Einmal im Jahr geht man mit BVⁱⁿ Christine Dubravac-Widholm auf Mini-Kreuzfahrt. Die Voraussetzung ist allerdings ein Hochzeitjubiläum ab der „Goldenen“ (50 Jahre). Wer so lange im Hafen der Ehe ankert, freut sich über eine frische Donaubrise. Dieses Jahr war aber „ruhige See“ und schönes Wetter.

„Jedes Jahr freue ich mich auf die Menschen, die schon ein Leben lang verheiratet sind“, sagt die Bezirksvorsteherin und zeigt sich erfreut über die gute Stimmung der Juliar:innen.

Einbahnregelung neu – ein Beitrag zu moderner Mobilität

Bislang war es nicht möglich, von der Ausfahrt des ÖAMTC-Stützpunktes in der Pasettistraße nach rechts auf die Innstraße zu fahren. Nun ist es gelungen, an dieser Stelle eine Gegenverkehrsstrecke zu errichten, die Umweltbelastungen reduziert, die Aufenthaltsqualität im Grätzl fördert und auch die Anrainer:innen weniger durch kreisende Fahrzeuge belastet.



BVⁱⁿ Christine Dubravac-Widholm vor der „Noch-Einbahn“

Ganz schön bärig – der Beerweg in der Brigittenua

Der Beerweg knapp über dem U6-Tunnel (Hellwagstraße) schafft mehr Grün im Grätzl und zeigt, wie gemeinschaftlich genutzte Flächen zu kleinen Wohlfühlorten werden können. Trotz trockener Erde wachsen hier verschie-

dene Pflanzen und Beeresträucher, die den Platz nachhaltig zu einem Ort mit viel Lebensqualität werden lassen. Davon konnte sich BVⁱⁿ Christine Dubravac-Widholm bei einem Lokalausgleich überzeugen.



Betriebsbesuche in der Brigittenau

Es gibt in der Brigittenau viele ambitionierte und erfolgreiche Betriebe. Einige von ihnen holen wir heute vor den Vorhang und zeigen, was sie machen.

Lebkuchen-Manufaktur Karl Kammerer KG

Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm, ihr Stellvertreter Ing. Karl Dwulit und Klubobfrau Hannah Leitsmüller (alle drei SPÖ) besuchten kürzlich die Lebkuchen-Manufaktur. Seit Generationen wird hier Wiener Tradition nicht nur bewahrt, sondern mit viel Leidenschaft gelebt.

Der engagierte Inhaber Robert Kammerer hat gezeigt, wie viel echtes Handwerk in jedem Lebkuchenherz und jeder Schaumrolle steckt. Besonders beeindruckend: Der Betrieb ist seit den 1940ern fest im 20. Bezirk verwurzelt, bildet Lehrlinge aus und beschäftigt 15 Mitarbeiter:innen. Das zeigt: Erfolg funktioniert am besten durch Zusammenhalt und Wertschätzung. Ein Vorzeigebetrieb, der Arbeitsplätze sichert, junge Talente fördert und so das soziale Gefüge im Grätzl stärkt.



im Hintergrund v.l.n.r.
Karl Dwulit, Christine Dubravac-Widholm,
Robert Kammerer, Hannah Leitsmüller



Innovation ist der Treibstoff für den Wirtschaftsstandort Wien - Österreichisches Patentamt in der Brigittenau

Um den Schutz geistigen Eigentums und die Förderung von Erfindergeist in den Fokus zu rücken, besuchten die Wiener Landtagsabgeordneten Yvonne Rychly und Filip Worotynski (beide SPÖ) das Österreichische Patentamt (ÖPA) in der Dresdner Straße. Im Zentrum des Besuchs standen der Austausch über den Standort in der Brigittenau sowie die weltweit ausgezeichneten Initiativen zur Förderung von Frauen in der Technik.

„Als Gemeinderäte hören wir uns direkt in unserem Bezirk um, wie es den Betrieben in ihrem Grätzl und an ihrem Standort geht“, erklären Gemeinderätin Yvonne Rychly und Gemeinderat Filip Worotynski. „Das Patentamt ist hier im 20. Bezirk ein zentraler Knotenpunkt. Wer Ideen und Marken schützt, sichert am Ende des Tages auch die Arbeitsplätze und stärkt Innovationen, Wirtschaft und die soziale Sicherheit in unserer Stadt.“

Ein besonderes Highlight am Standort im 20. Bezirk ist die Beheimatung der österreichischen Lokalkammer des Unified Patent Court (UPC). Dieses internationale Gericht ermöglicht es, Patente mit nur einem Verfahren für fast ganz Europa durchzusetzen oder anzufechten. „Dass eine Kammer dieses europäischen Höchst-

gerichtes direkt bei uns im Grätzl angesiedelt ist, macht die Brigittenau zu einem wichtigen Schauplatz für internationales Wirtschaftsrecht“, betont Filip Worotynski. Es unterstreicht die enorme Bedeutung der Dresdner Straße als Drehscheibe, wo lokaler Unternehmungsgeist auf europäischer Ebene durchgesetzt werden kann.



(v.l.n.r.)
Präsident
Patentamt
Stefan
Harasek,
GR Filip
Worotynski,
MA,
GRⁱⁿ Yvonne
Rychly



Werde Mitglied und gewinne ein Abendessen für 2 Personen!

Wie mache ich mit?
Werde Mitglied oder werbe ein neues Mitglied an! Die Preise werden unter allen Neumitgliedern und Werbenden von Mai bis November 2026 verlost.

Was kann ich gewinnen?
Wir verlosen vier Abendessen für je zwei Personen in ausgewählten Brigittenauer Gastwirtschaften.

Telefon 
+43 1 53427-1200

E-Mail 
wien.brigittebau@spw.at

Hannah Leitsmüller
Geschäftsführerin

Erich Valentin
Vorsitzender

Kein Umtausch in Bar möglich, Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Korrespondenz.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: <https://brigittebau.spw.wien/>

Das war der 1. Mai 2026

Strahlendes Wetter.
Toller Besuch.
Gemeinsam mit dem Präsidium der SPÖ Brigittenau marschierten rund 1.000 Brigittenauer:innen zur traditionellen Mai-Kundgebung auf den Rathausplatz.



Veranstaltungstipps:

Flohmarkt der SPÖ Sektion Pappenheimgasse: 27. Juni Hannovermarkt 7:30 bis 12:00 Uhr: Kuriositäten und Nützliches aller Art warten darauf, durchstöbert zu werden und ein neues Zuhause zu finden. Der Reinerlös dient einem wohltätigen Zweck.

Frauenspaziergang durch den Augarten: 27. Juni 15:00 Uhr Beim für alle offenen Frauenspaziergang der SPÖ Frauen Brigittenau durch den Augarten bietet sich die Gelegenheit für Gedankenaustausch und die Diskussion unterschiedlicher Themen.

Eis-Essen mit Landtagsabgeordneter Marina Hanke: 27. Juni 17:00 Uhr Gelati Serafini, Wallensteinstraße 52, 1200 Wien
Zum Austausch über die feministische Arbeit über die Bezirksgrenzen hinweg sind alle Frauen herzlich willkommen.

Mehr Frauen im Sport

Unter dem Schwerpunkt „Mehr Frauen im organisierten Sport“ brachte das 1. Treffen von „Mein Sportnetzwerk Wien“ Vertreter:innen aus Sport, Politik, Vereinen und Verbänden sowie der Wirtschaft in der Vienna Grand Gallery zusammen. Organisiert wurde das Event von Yvonne Rychly, Landtagsabgeordnete und Sportsprecherin der SPÖ Wien in Zusammenarbeit mit Social City Wien und Brandsetter. Ihr Dank für die Unterstützung gilt auch Nikolaus Brada (Nibra) als Host, der Vienna Grand Gallery als Veranstaltungsort und Eveline Brada für die Showeinlage des Vienna Victory RG Club.

Dabei waren u.a. Sportstadtrat Peter Hacker, Staatssekretärin MMag.^a Michala Schmidt (beide SPÖ) sowie Mag.^a Katja Kosak, Leiterin Gender-Trainee-Programm des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst & Kultur.

Ziel ist es, konkrete Schritte für mehr Frauen in Strukturen und Entscheidungsrollen im Sport zu setzen.

Denn Tatsache ist, dass 80 % der Präsident:innen, 80 % der Generalsekretär:innen und 80 % der Trainer:innen Männer sind.



Sportfestival

Am 14. Mai fand das traditionelle Sportfestival auf der Sportanlage ASKÖ Brigittenuau statt.

Programmhilights waren die Bezirksläufe sowie die vielen Mitmachstationen für Familien, die Kinder-Zaubershow und Cool Kids Dance.



(v.l.n.r.) Bezirksrätin Mag.^a Dagmar Kerschbaumer, GR a.D. Erich Valentin, GRⁱⁿ Yvonne Rychly, Stadtrat Peter Hacker, WAT-Obmann Kurt Emersberger, ASKÖ-Obmann Martin Strobel



(v.l.n.r.) BVⁱⁿ-Stv. Ing. Karl Dwulit, Klubobfrau Hannah Leitsmüller, Bezirksrätin Alexandra Gamperl, BVⁱⁿ Christine Dubravac-Widholm, GR Filip Worotynski, MA

Erfolgreich gesprungen!

Im Rahmen der Sport Austria Finals fanden die österreichischen Jugend- und Staatsmeisterschaften im Trampolinspringen in der Sporthalle Brigittenuau statt.

Zu diesen Meisterschaften traten 16 Aktive vom WAT-Brigittenuau an. Sie errangen drei Meistertitel und gewannen sechs Medaillen.

Zudem erreichten zwei Aktive noch den österr. Meistertitel sowie die Bronzemedaille im Doppelminitrampolinspringen!

Bei den Siegerehrungen der Nachwuchsklassen war Gemeinderat Filip Worotynski maßgeblich beteiligt.

Herzliche Gratulation allen Aktiven zu ihren Leistungen!



IMPRESSUM

Gründer und Patronanz: Verein zur Förderung fortschrittlicher Politik, 1200 Wien; **Medieninhaber und Herausgeber:** Damm Werbung Werbeges.m.b.H, 1200 Wien (Redaktion, Layout); **Grafik:** graphic-design Ruth Kvech; **Druck:** Martini Druck; **Verteilung und Verrechnung:** echo medienhaus ges.m.b.H.; **Fotos:** © ÖBB /janousekhavlicek.cz (1), Markus Sibrawa (2, 12), Filip Worotynski (3), privat (4, 11, 13), BV 20 (5 - 10, 17), Damm Werbung (14), Christoph Nelweck (15), WAT-Trainerteam (16)



Auflage: 30.000 Stück Brigittenuau

Mitreden, Mitgestalten, Mitmachen: Die Road Show zum Brigittenaauer Mitmachbudget startet

Die besten Ideen für einen Bezirk entstehen an den Orten, wo Menschen leben, arbeiten, ihre Freizeit verbringen und ihren Alltag organisieren. Aus diesem Grund kommt das Brigittenaauer Mitmachbudget jetzt direkt zu den Menschen: Mit einer Road Show durch den Bezirk lädt Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm alle Brigittenaauer:innen ein, ihre Ideen persönlich einzubringen, Fragen zu stellen und sich über die neuen Mitgestaltungsmöglichkeiten zu informieren.

Den ganzen Sommer über macht die Road Show an verschiedenen Orten in der Brigittenaau Station. Ob am Markt, bei Veranstaltungen, auf Plätzen oder bei Treffpunkten im Grätzl – überall dort, wo Menschen zusammenkommen, wird es Gelegenheit geben, mit der Bezirksvorsteherin und ihrem Team ins Gespräch zu kommen.

„Ich freue mich auf die Brigittenaauer:innen. Im Gespräch kann es gut sein, dass eine unausgelegene Idee für den Bezirk auf einmal konkrete Züge annimmt. Die Menschen in der Brigittenaau kennen ihr Grätzl, ich kenne die Administration, daher kann ich sagen, gemeinsam ist immer besser als einsam.“

Wenn man der Bezirksvorsteherin zuhört, wird eines ganz klar: Niemand kennt die Bedürfnisse eines Bezirks besser als die Menschen, die hier leben.

Mit dem neuen Brigittenaauer Mitmachbudget steht jährlich ein Budget von 50.000 Euro zur Verfügung, das gezielt für Ideen aus der Bevölkerung eingesetzt werden soll. Bewohner:innen können eigene Projektvorschläge einreichen und damit aktiv mitbestimmen, wie ein Teil des Bezirksbudgets verwendet wird. Gesucht werden Projekte, die der Gemeinschaft zugutekommen und das Leben in der Brigittenaau bereichern. Das können beispielsweise Begrünungsmaßnahmen, Gemeinschaftsbeete, neue Sitzgelegenheiten, Bücherschränke, Spiel- und Begegnungsräume oder kulturelle und nachbarschaftliche Initiativen sein. Wichtig ist vor allem, dass die Ideen im Bezirk umsetzbar sind und möglichst vielen Menschen zugutekommen.

Mitmachen können alle Brigittenaauer:innen ab 14 Jahren. Eine Wahlberechtigung ist dafür nicht erforderlich. Das Mitmachbudget soll bewusst möglichst viele Menschen erreichen und



auch jene einbinden, die sich bisher noch nicht aktiv an politischen oder gesellschaftlichen Prozessen beteiligt haben.

Ergänzend sagt Dubravac-Widholm dazu: „Selbstverständlich sollen mit diesem Projekt auch Zusammenhalt und Demokratieverständnis gefördert werden. In erster Linie geht es aber darum, kreatives Potential zu heben und durch die Verwirklichung zu

belohnen. Am Ende hat dann die gesamte Brigittenaau etwas davon!“

Die Road Show bietet die ideale Gelegenheit, sich unverbindlich zu informieren. Wer bereits eine konkrete Idee hat, kann diese vorstellen und erste Rückmeldungen erhalten. Wer noch auf der Suche nach Inspiration ist, kann sich über die Möglichkeiten des Mitmachbudgets informieren und mit anderen Bewohner:innen ins Gespräch kommen. Oft entstehen die besten Projekte schließlich gemeinsam.

Alle Details zum Mitmachbudget, zu den Teilnahmebedingungen und zur Einreichung von Projekten finden Interessierte auf der Mitmachplattform der Stadt Wien. Dort können Ideen auch direkt eingereicht werden (mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/projects/mitmach-budget-brigittenaau). Zusätzlich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksvorsteherung während der Veranstaltungen für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie die Zukunft der Brigittenaau aktiv mit. Die Road Show ist der perfekte Ort, um damit zu beginnen.

Weitere Informationen über die Brigittenaau finden Sie unter brigittenaau.wien.gv.at

Termine der Road Show

- 25. 6. 17:00 Sommerfest Johann-Kaps-Hof, Jägerstraße
- 1. 8. 08:00 Hannovermarkt Ockermüller Gedenkstein
- 1. 8. 16:00 Grossmannhof, Denisgasse 39-41
- 3. 8. 14:00 Haus Brigittenaau



Nordwestbahnhof: © ÖBB /janousekhavlicek.cz

365 TAGE

Arbeit für die Brigittenau

Ein Jahr **rot-pinke Wiener Aufschwungskoalition**. Die Neuauflage von SPÖ und NEOS in der Wiener Stadtregierung zeigt eines deutlich: Wien festigt weiterhin seine Position als stabiler Ankerpunkt und Wirtschaftsmotor in Österreich, selbst in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Trotz globaler Krisen investiert Wien weiter in **Arbeitsplätze, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Klimaschutz und in ein gutes und leistbares Leben**.

Das ist in vielen Bereichen der Stadt deutlich zu sehen - vor allem in der Brigittenau. Zwischen Kränen und alten Gleisen wächst in der Brigittenau gerade etwas heran, das sich anfühlt wie ein **Blick in die Zukunft Wiens**.



Filip Worotyński & Yvonne Rychly
SPÖ-Gemeinderat*innen

Im Herzen dieses neuen Viertels schlägt künftig ein ganz besonderer Puls: der **Bildungscampus Nordwestbahnhof**. Bis 2028 entsteht hier ein Ort für bis zu **1.600 Kinder und Jugendliche** – ein Campus, der mehr ist als nur ein Schulgebäude. Eher ein kleines Zukunftslabor mitten in der Brigittenau.

Das Spannende daran: Hier entsteht Zukunft. Der Bildungscampus denkt weiter. Materialien sollen **wiederverwendbar sein, Fassaden modular aufgebaut, Räume flexibel nutzbar**. Fast so, als würde das Gebäude bereits heute an morgen denken. Ein „materieller Gebäudepass“ dokumentiert, welche Baustoffe verwendet werden – wie ein Reisepass für Häuser, damit auch kommende Generationen wissen, was in den Mauern steckt. Selbst das Tragwerk ist auf rund 100 Jahre ausgelegt. Kein Wegwerfprojekt also, sondern ein Stück Stadt mit langem Atem.

Während Kinder künftig in **modernen Klassenräumen** lernen, verwandelt sich rundherum auch das Grätzl. Ein rund zehn Hektar großer Park, wird zum **grünen Wohnzimmer des neuen Viertels**. Breite Wege, schattige Plätze und Freizeitflächen sollen dafür sorgen, dass aus einem ehemaligen Bahnhofsareal ein Ort zum Durchatmen wird.

Und auch andernorts zeigt die Brigittenau, wie Stadtentwicklung heute funktionieren kann: Mit Projekten wie „**Raus aus dem Asphalt**“ entstehen kühlere Straßen, mehr Bäume und angenehmere Plätze. In der **Lorenz-Müller-Gasse** etwa sorgen bereits 15 neue Bäume entlang des **Zwei-Richtungsradwegs** für frisches Grün. Schritt für Schritt verwandelt sich der Bezirk damit in ein Grätzl, das nicht nur wächst, sondern dabei auch menschlicher, klimafitter und lebenswerter wird.

“

Die Brigittenau spürt ganz konkret, dass in Wien nicht nur angekündigt, sondern umgesetzt wird. Ob neue Fahrradwege, Begrünung, Innovationsprojekte oder der neue Bildungscampus: Die rot-pinke Stadtregierung arbeitet Tag für Tag daran, unseren Bezirk noch lebenswerter zu machen. Wien handelt mit Verantwortung, Transparenz und einem klaren Blick nach vorne.

”